©inatura Dornbirn, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Symposium Naturwissenschaften in Vorarlberg 1996

von Richard Werner

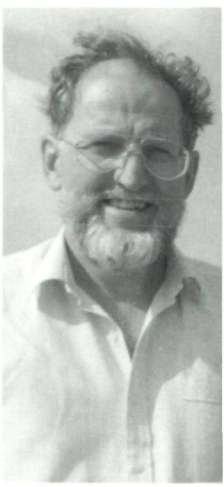
VORARLBERGER NATURSCHAU
3
SEITE 285–286
Dornbirn 1997

Zum Autor

Geboren 1950, Studium Meteorologie und Physik. Studienassistent am Institut für Meteorologie und Geophysik in Wien. Mitarbeiter am Umweltinstitut des Landes Vorarlberg - Abteilung Luftreinhaltung. Autor mehrerer Publikationen über Vorarlberg aus klimatologischer Sicht.

Zum vierten Mal fand am 4. Mai 1996 das Symposium "Naturwissenschaften in Vorarlberg" statt. Elf Wissenschaftler und -innen präsentierten Forschungsergebnisse während dieser Veranstaltung. Sie wurde im Kulturhaus in Dornbirn am Nachmittag von der ARGE Naturwissenschaften in Zusammenarbeit mit der Vorarlberger Naturschau und der Rheticus-Gesellschaft durchgeführt.

Nach der Begrüßung durch M. Schmid (Naturschau) und R. Werner (ARGE Naturwissenschaften) begann der Block mit vier Vorträgen. Als erster Redner erreichte Ch. Draschitz mit dem Thema "Naturgewalten und Bahn im Klostertal" die Aufmerksamkeit, das Staunen und das Interesse aller Zuhörer, da er über die Entwicklung der technischen Bauwerke der Arlbergbahn und die vielfältigen Einwirkungsarten der Natur über 100 Jahre hinweg spannend berichtete. Die Schutzarbeiten zur Trasse werden an den Hängen weit bis in das Gipfelniveau der Berge ausgeführt, und sie bieten den vorsorgenden Schutz gegen Lawinen, Steinschlag, Senkungen und Vermurung. Seine Ausführungen zur Murkatastrophe im Bereich des Masontobels ließen die Zuschauer die Größe des Überwachungsgebietes erst eindringlich vor Augen treten.



Nach einer Kaffeepause brachte R. Kilzer Lebendiges aus der Kinderstube von Greifvögeln, Eulen und Spechten an den sonnseitigen Bergwäldern im Klostertal in den Saal und stellte im Falle kluger Fristeinhaltungen bei der Altholzbeseitigung den Weiterbestand dieser Tierarten außer Zweifel. M. Scheier trug anschließend über Wassergüte an den Hauptfließgewässern Vorarlbergs vor und zeigte durch zahlreiche Meßergebnisse an den zwölf Meßstellen und ihrer Diskussion, daß einzelne Betriebe und ganze Gemeinden als Verursacher von Belastungen feststehen. Danach gab W. Wohlgenannt eine Darstellung über die chemischen und bakteriologischen Untersuchungsagenden (rund 280 Wasserproben aus 214 Bädern pro Jahr) in den Freibecken, Whirlpools und Hallenbädern in Vorarlberg und verband seine Ausführungen mit einer Liste der hygienischen Mängel in diesen Anlagen zum Freizeitgenuß.

Die Vorstellungsrunde der Poster übernahm G. Friebe, um das Spektrum der Arbeiten für die Zuhörer auszubreiten. Die Poster - ein Schautafel für jede Arbeit eines Wissenschaftlers oder eines Teams - waren im Foyer des Kulturhauses mit großem gegenseitigem Abstand aufgestellt worden. Jeder Wissenschaftler war auch anwesend und gab Erläuterungen zu seinem Forschungsprojekt.

In dieser Präsentationsrunde der Naturwissenschaften in Vorarlberg führte K. Zimmermann die Teilnehmer in die Informationsflüsse des Naturarchivs und die

©inatura Dornbirn, Austria, download unter www.biologiezentrum.at
wichtigsten Output-Arten ein. G. Willi zeigte eine Kartierung der Amphibienwege während ihrer Laichzeit im Ländle. G. Schwendinger brachte den Lebensraum und das jahreszeitliche Auftreten der Schwebfliegen zu Gesicht und gab eine kurze Literaturübersicht zu dieser Spezies. A. Reiterer führte langzeitige Maßnahmen gegen Naturgefahren (Muren und Lawinen) mit mehreren Beispielen in einem weiteren Poster an. Von V. Pfefferkorn wurde die Naturnähe von Waldökosystemen in Vorarlberg durch die Flechtenpopulation präsentiert und G. Kilzer wies an einigen Sonderstandorten (z.B. Kiesfluren in Flußbereichen) spezialisierte Heuschrecken- und Grillenarten nach, deren Aussterben ohne Biotopschutz zu erwarten ist. J. G. Friebe brachte die Entwässerungsstrukturen in liasischischen Spaltenfüllungen im Steinbruch Lorüns mit Spuren von Erdbeben in Verbindung. Von A. Bauer war ein schematisches Säulenprofil aus dem Gebiet zwischen Spuler- und Formarinsee ausgestellt, welches obertriassische, jurassische und unterkretazische Schichtenfolgen aufwies, und die durch Dünnschliff-Fotos illustriert waren.

Nach dem Flanieren der Zuseher und manchen regen Ansichten- und Meinungsaustausch oder kurze Disputen mit den Posterautoren, griffen die Teilnehmer beim reichhaltigen Büfett zu. Reger Gedankenaustausch zu Agenden im vergangenen Jahr und künftigen Arbeiten der Naturwissenschaften in Vorarlberg prägte im weiteren die sehr kommunikative Szenen der hoch interessierten Naturkundler und Forscher bis 19.00 Uhr, als sie dann das Foyer leider viel zu früh verlassen mußten. Die Veranstaltung war für die Wissenschaftler und die naturkundlich interessierten Laien mit den landesweiten oder regionalen Ergebnissen der mehrjährigen Studien ein wichtiger Meilenstein im Laufe des Jahres 1996.

Anschrift des Autors:
Dr. Richard Werner
Sandgasse 15a
A-6850 Dornbirn

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Vorarlberger Naturschau - Forschen und Entdecken

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): Werner Richard

Artikel/Article: Symposium Naturwissenschaften in Vorarlberg 1996. 285-286